

Gliederung:	Seite
0. Einleitung	7
1. Historische Bedingungen und Faktoren von Abhängigkeit und Unterentwicklung afrikanischer Gesellschaften	16
1.1. Phasen der Zerstörung	16
1.1.1. Ökonomische und soziale Strukturen im vorkolonialen Afrika	17
1.1.2. Die Eroberung	18
1.1.3. Der Imperialismus	21
1.1.3.1. Einwendungen gegen die "Imperialismustheorie"	26
1.1.3.2. Die Schwäche des Staates	27
1.1.3.3. Strukturen der Abhängigkeit	29
1.1.4. Dependenz und strukturelle Heterogenität am Beispiel der Importsubstitution	31
1.1.5. Das "Kadermodell" zur Beseitigung von Abhängigkeit und zur Modernisierung von Gesellschaften	34
1.2. Die Überwindung der Unterentwicklung durch "wirtschaftliches Wachstum"	37
1.2.1. Interne Faktoren der Rückständigkeit	37
1.2.2. Die Relevanz von Bildungsinvestitionen für Wachstum und Entwicklung	39
1.2.2.1. Die Rolle des Staates bei der "Modernisierung"	39
1.2.2.1.1. Das technokratische Modell	44
1.2.2.1.2. Das Modernisierungsmodell	45
1.2.2.2. Berechnungsverfahren, die "explikative" Bildungsökonomie	47
1.2.2.3. Planungsmodelle, die "strategische" Bildungsökonomie	49
1.2.3. Zusammenfassung	53
1.3. Die "Entwicklungsrelevanz" von Bildungsinvestitionen	55

I.4. Die Relativierung des Glaubens an Entwicklung durch Erziehung	57
I.5. Die Bedeutung der "Technokraten" für die Entwicklungsländer	60
I.6. Bestimmungsmerkmale des Technokraten	65
 II. "Fremd in einer Kultur"; Situationstypik afrikanischer Studenten an deutschen Hochschulen	 68
II.1. Die Dialektik von Wissen und Handeln	68
II.1.1. Eine Typologie des "Fremden"	68
II.1.2. Die Wissensdialektische Spirale	71
II.1.3. Typen	73
II.1.4. Reziprozität	74
II.1.5. Der soziale Ursprung und die soziale Verteilung des Wissens	78
II.1.6. Legitimationsprobleme	79
II.1.6.1. Diskrepanzen	79
II.1.6.2. Diskrepante Handlungserfordernisse	80
II.1.6.3. Konkurrierende Bedeutungssysteme	80
II.1.6.4. Legitimationsebenen	81
II.1.6.5. Legitimationen	84
II.1.7. Das subjektive Relevanzsystem	87
II.1.8. Sprechen und Sprache	91
 II.2. Auferlegte Typisierungen	 94
II.2.1. Balancierende Identität	94
II.2.2. Handlungsfeld Universität, zwischen den Anforderungen des ökonomischen und politischen Systems	96
II.2.3. Auferlegte Typisierung des afrikanischen Studenten durch kulturelle insider	103
 II.3. Situationstypik	 105
II.3.1. Territorien und Reservate	105
II.3.2. Das Balanceproblem	111
II.3.3. Handlungsrahmen	118
II.3.4. Sein wie jeder andere	126

II.3.5. Die Unverwechselbarkeit der Person	132
II.3.6. Das Selbstbild in der Biografie: die "Entwicklungs- relevanz" des Studiums	136
II.3.7. Perspektiven	140
II.3.8. Zusammenfassung	146
II.4. Das "Gespräch"	150
III. Anhang: Zur Datenerhebung und Interpretationen	156
III.1. Überlegungen zum Verfahren der Datenerhebung und der Interpretation von narrativen Texten	156
III.1.1. Methodische Konsequenzen aus der Kategorie "Gespräch" für die Erhebung soziologisch rele- vanter Daten und ihrer Interpretation	156
III.1.1.1. "Text als Handlung"	158
III.1.1.2. Textinterpretation als objektives Verfahren	160
III.1.2. Sprachreflexion durch "Wortfeldbestimmung" und "experimentelle Dramatisierung".	164
III.2. Interpretationsmöglichkeiten für narrative Interviews	168
III.2.1. Die Sinnkonstitution durch textuelle Klammern	168
III.2.1.1. Kommentierung der Erzählperspektive	168
III.2.1.2. Die Reformulierung der Themenfolge	170
III.2.1.3. Außertextliche Interpretationsrelevanzen	171
III.2.2. Die Sinnkonstitution durch innertextliche Gestaltung	174
III.2.2.1. Die Verwendung sprachlicher Mittel zur Erzeu- gung von Kontrastfolien	174
III.2.2.2. "Schlußfolgerungen" als Mittel der Textgestal- tung; narrative Feinstrukturen	177
III.2.3. Ein kombiniertes Interpretationsverfahren	182
III.2.3.1. Die Wiederholung von Sinnfiguren im Text, die "lineare Analyse" eines Interviews	182
III.2.3.2. Die Analyse mit Hilfe der "experimentellen Dramatisierung"; die Erzeugung von Untersu- chungsfragen zur Situationstypik und der Kon- stitution der Interaktionsbeziehung zwischen Dozent und Student	188

III.2.3.3. Die "rekonstruktive" Analyse des Interviews mit Hilfe der durch die "experimentelle Dramatisierung gewonnenen Perspektive; eine dialektische Methode	195
III.2.4. Reduktionsstrategien	200
III.2.4.1. Die Konstruktion von Untersuchungsrahmen mit Hilfe von Kontrastfolien	200
III.2.4.2. Das Muster "Entwicklungsrelevanz" als Legitimationsfolie für das Studium	209
III.3. Analysen	216
III.3.1. Statistik über die interviewten Probanden	216
III.3.2. Das Interview A(2)	217
III.3.3. Das Interview A(6)	244
III.3.4. Das Interview C(3)	269
III.4. Materialien	287
III.4.1. Frageleitfaden	287
III.4.2. Anmerkungen	288
III.4.3. Literaturliste	309